



---

## Erlebnisreisen in Schutzgebiete – neue Chancen und Herausforderungen: Ein deutsch-russischer Erfahrungsaustausch

---



Der Naturschutzbund Deutschland feiert in diesem Jahr das Jubiläum zu 25 Jahren internationaler Naturschutzarbeit im russischen Weltnaturerbegebiet Westkaukasus und die Zusammenarbeit mit dem Zapovednik Kavkazskij. Zu diesem Anlass veranstaltet der NABU gemeinsam mit dem Zapovednik Kavkazskij am 25. September 2018 eine Konferenz zum Thema „Erlebnisreisen in Schutzgebiete – neue Chancen und Herausforderungen“. Um den Erfahrungsaustausch und das Wissen um Chancen und Herausforderungen im Schutzgebietstourismus zu erweitern, möchte der NABU in diesem Jahr Vertreter und Vertreterinnen aus Verwaltung und Management von Schutzgebieten, von Reiseunternehmen sowie wissenschaftlichen Einrichtungen zusammenbringen, die sich in vielfältiger Weise in der Praxis dem umweltfreundlichen und sozialverträglichen Tourismus in Naturschutzgebieten Deutschlands sowie Russlands widmen.

Seit 1993 engagiert sich der NABU für den Naturschutz in der Republik Adygea, Südrussland. Auf Initiative und mit maßgeblicher Mitarbeit des NABU wurde 1997 das staatliche Zapovednik Kavkazskij und angrenzende Schutzgebiete als Weltnaturerbegebiet „Westkaukasus“ nominiert. 1999 wurde es von der UNESCO als solches anerkannt. Seither arbeitet der Verband im Kaukasus eng mit lokalen Partnern zusammen und hat bereits zahlreiche Projekte zum Arten- und Lebensraumschutz, Umweltbildung und naturverträglichem Tourismus erfolgreich umgesetzt. Ziel dabei ist, tragfähige soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklungen von Menschen in den Projektregionen zu stärken.

### Aus Erfahrung lernen: Naturschutz und sanfter Tourismus in Deutschland und Russland

Die nachhaltige Tourismusentwicklung gehört mittlerweile zur zentralen Aufgabe des Tourismus in Deutschland. Viele private und öffentliche Akteure haben in einzigartigen Naturlandschaften das Potential für sanfte Erlebnisreisen erkannt und verbinden heute Bedürfnisse von Urlaubern sowie der lokalen Bevölkerung mit den Anliegen des Natur- und Umweltschutzes. In Russland steht ein sanfter Tourismus in Schutzgebieten noch in den Anfängen. Angesichts der Vielfalt an Ökosystemen des größten Landes der Erde sieht der NABU jedoch großen Handlungsbedarf. So auch im Kaukasus. Hier liegt ein regionaler Arbeitsschwerpunkt des NABU. Vor dem Hintergrund der steigenden touristischen Nachfrage, die die Entwicklung des Massentourismus im Kaukasus in den letzten Jahren schnell vorangetrieben hat, setzt sich der NABU mit seinen Partnern vor Ort für einen sanften Tourismus ein.

### DER NABU –

#### AKTIV FÜR MENSCH UND NATUR

Seit über 118 Jahren setzt sich der NABU dafür ein, unsere Natur zu schützen und für zukünftige Generationen zu sichern. Mit mehr als 660.000 Mitgliedern und Förderern ist er Deutschlands mitgliederstärkster Umweltverband.

International setzt der NABU seine geographischen Schwerpunkte in Afrika, Mittelasien und dem Kaukasus. Das inhaltliche Spektrum der internationalen Arbeit reicht vom Erhalt der Lebensraum- und Artenvielfalt, Klimaschutz, Ökotourismus und Umweltbildung bis hin zu Capacity Building, Armutsbekämpfung und Stärkung der Zivilgesellschaft.

#### Kontakt

##### NABU Bundesverband

Fachbereich Internationales  
Vitalij Kovalev  
Tel. +49 (0)30.28 49 84-1701  
Vitalij.Kovalev@NABU.de

Laura Meinecke  
Tel. +49 (0)30.28 49 84-1723  
Laura.Meinecke@NABU.de

Die Konferenz verspricht ein spannendes, abwechslungsreiches Programm. Von deutschen Schutzgebieten zur Kurischen Nehrung über die Wolga und den Kaukasus bis ins ferne Kamtschatka tauschen Experten Erfahrungen, Ideen und Konzepte zum sanften Tourismus aus. Wo liegen die größten Herausforderungen? Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es? Hierzu lädt der NABU herzlich ein:

**Am Dienstag, 25. September 2018 von 10 bis 18:30 Uhr  
Im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur in Berlin  
Friedrichstraße 176-179, 10117 Berlin**

Ihre Anmeldung senden Sie bitte bis zum **18. September 2018** an:

Laura.Meinecke@NABU.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Vitalij Kovalev und Laura Meinecke  
NABU Kaukasusprogramm